

Wien

Wien ist Bundeshauptstadt und Bundesland zugleich. Die Stadt liegt im Osten des Bundesgebietes, an der Donau im Wiener Becken am Wiener Wald, umgeben vom Bundesland Niederösterreich, nur etwa 60 km entfernt von den Grenzen zu Ungarn und zur Tschechischen Republik.

Wien wurde im 1. Jahrhundert nach Christus von den Römern als Grenzfestung mit dem Namen „Vindobona“ gegen die nördlich der Donau ansässigen Germanen gegründet. Die günstige Lage der Stadt lockte die Babenberger, die seit 976 in Österreich regierten, und sie errichteten im 12. Jahrhundert in Wien ihre „Hofburg“. Gegenwärtig zählt Wien ungefähr 1,7 Millionen Einwohner. Ihre Fläche von 415 Quadratkilometern ist in 23 Bezirke eingeteilt. Der 1. Bezirk bildet das alte Zentrum der Stadt und wird „die Innere Stadt“ genannt. Um die Innere Stadt, die von der breiten Ringstraße umgeben ist, gruppieren sich alle anderen Bezirke.

Die Sehenswürdigkeiten.

Der Stephansdom Wien mit der berühmten Glocke Pummerin ist weltbekanntes Wahrzeichen Wiens. Aber der von den Wienern liebevoll Steffl genannte Dom ist auch Kirche.

Die romanische Kirche St. Stephan im Herzen Wiens wurde im Jahr 1147 geweiht. Laufend fanden Umgestaltungen und bauliche Erweiterungen unter z.B. spätromanischen und barocken Einflüssen statt. 1450 begann der Bau des Nordturms.

Türkenbelagerungen, Feuersbrünste und Kriege überstand der Stephansdom 800 Jahre lang fast unbeschädigt. In den letzten Wochen des 2. Weltkrieges versetzte ein Brand den Dom in Schutt und Asche. Aber aufgrund des Engagements und der Liebe der Bürger zum steinernen Wahrzeichen konnte schon 7 Jahre später der Stephansdom feierlich wiedereröffnet werden.

Hoher Turm oder im Volksmund Steffl wird der 133 m hohe Südturm genannt. 343 Stufen sind zu erklimmen, um in die Türmerstube zu gelangen. Der Dom selbst ist 107 m lang und 34 m breit. Das Mittelschiff ist 28 m, die drei Chorhallen 22 m hoch. Die größte und schwerste Glocke Österreichs wiegt 21.383 kg.

Die Dreifaltigkeitssäule am Graben erinnert an die Zeit um 1679. Damals wütete in Wien schrecklich die Pest. Die Angaben über die Zahl der Pestopfer schwanken zwischen 75.000 und 150.000. Während dieser Pest gelobte Kaiser Leopold I. die Errichtung einer Gedenksäule nach Erlöschen der Seuche. Noch im selben Jahr wurde ein Provisorium aus Holz aufgestellt. Später wurde diese Säule aus Stein errichtet, sie wurde zum Vorbild für andere Säulen in Österreich.

Wir sind nun auf der **Ringstraße**. Hier verlief bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts die Stadtmauer. 1857 entschloß sich Kaiser Franz Joseph, die Stadtmauer schleifen zu lassen. An ihrer Stelle entstand eine breite Straße mit prunkvollen Bauten in verschiedenen Stilrichtungen an beiden Seiten, die bald der repräsentative Boulevard Wiens wurde.

Die Hofburg war bis 1918 Residenz der Kaiser. Ursprünglich tatsächlich eine mittelalterliche Burg, wurde die Residenz mit der Zunahme der Macht der Habsburger und der Vergrößerung ihrer Herrschaftsgebiete immer mehr ausgebaut. Das ist ein großer Gebäudekomplex aus verschiedenen Epochen. In den Kaiserappartements befinden sich auch ganz persönliche Gegenstände der Kaiserin Elisabeth im Sisi Museum und zahlreiches Tafelgeschirr der Kaiserfamilie in der Silberkammer. Hier kann man auch Arbeitszimmer Kaiser Franz Joseph, das Wohn- und Schlafzimmer seiner Frau -Elisabeth, zahlreiche Salons besichtigen. Heute befindet sich hier der Amtssitz des Bundespräsidenten.

Uns gegenüber liegt das Gebäude **der Staatoper**. Es ist eines der berühmtesten Opernhäuser der Welt. Auf der Liste ihrer Direktoren sind Gustav Maler, Richard Strauß, Dr. Karl Böhm und Herbert von Karajan zu finden.

Das Kunsthistorische Museum zählt zu den bedeutendsten Kunstsammlungen der Welt. Unter den zahlreichen Sammlungen sind zu nennen: die ägyptisch-orientalische Sammlung, die Antikensammlung, die hervorragende Gemäldegalerie mit Gemälden von Dürer, Rubens, Tizian und Bruegel (die größte Sammlung der Welt).

Eines der bedeutenden Museen der Welt – das ist das Wiener **Naturhistorische**.

Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Faszinierende, kostbare Edelsteine und Mineralien können die Besucher des Museums betrachten. Der Blumenstrauß ist ein Geschenk Maria-Theresias an ihren Mann Franz Stephan von Lothringen, besteht aus 2.102 Diamanten 761 farbigen Edel und Schmucksteinen. Die Vase ist aus Bergkristall, die Blätter sind aus reiner Seide. Die Besucher haben auch eine Möglichkeit den Bienenstock mit lebenden Bienen und riesige Dinosaurier zu sehen.

Der Heldenplatz ist der schönste Platz Wiens. Die Reiterdenkmäler stellen zwei große Helden Österreichs dar: Prinz Eugen von Savoyen war der legendäre Türkenbezwinger, und Erzherzog Carl hat bei Aspern Napoleon besiegt.

Das Parlament Wien mit der Pallas Athene Statue an der Frontseite ist eines der bedeutendsten Prunkgebäude an der Wiener Ringstraße. Errichtet 1874 bis 1883 nach den Plänen von Architekt Theophil Hansen im griechisch-römischen Stil, dienen die historischen Räumlichkeiten als Sitz für National- und Bundesrat.

Das Burgtheater, seit 1776 durch Kaiser Joseph II. als Hof- und Nationaltheater gegründet, ist heute eine der wichtigsten deutschsprachigen Bühnen.

Das Rathaus Wien mit dem Rathausplatz und Rathauspark befindet sich an der Wiener Ringstraße, direkt gegenüber vom Burgtheater. Im neogotischen Stil wurde von Architekt Friedrich von Schmidt in 10jähriger Bauzeit der Sitz des Wiener Bürgermeisters und Landeshauptmannes errichtet.

Naschmarkt - der bekannteste Obst- und Gemüsemarkt Wiens am Rand der Inneren Stadt ist die lebendige Antithese zu „Supermärkten“ und „Shopping Centres“ aller Art: alt, manchmal etwas schöbig, voller Individualität und Atmosphäre, unvornehm, gemütlich und typisch wienerisch.

Die als **Prater** bezeichnete Landschaft wurde bereits im Mittelalter urkundlich genannt; nach 1560 richtete hier Kaiser Maximilian II. ein Wildgehege ein, das dem Kaiserhof vorbehalten blieb. Seit dem Jahre 1766 ist der Prater der Bevölkerung allgemein zugänglich. Von da an entstanden hier zahlreiche Vergnügungstätten und Gasthäuser (Wurstelprater). Wahrzeichen des Praters ist das Riesenrad.

Schönbrunn ist die Sommerresidenz der österreichischen Kaiser. Jeder Salon, jeder Saal des Schlosses kann seine spannende Geschichte erzählen. Die imperiale Schlossanlage Schönbrunn mit ihren Nebengebäuden und dem riesigen Park zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmäler Österreichs. Hier kann man das Schloss, den Park mit seinen zahlreichen Parkbauten, Brunnen, den Tiergarten besichtigen und bewundern.

Das Schloss Belvedere (von italienisch: ‚schöne Aussicht‘) in Wien ist eine von Johann Lucas von Hildebrandt (1668–1745) für Prinz Eugen von Savoyen (1663–1736) erbaute Schlossanlage im Bezirk Landstraße. Das Obere Belvedere und das Untere Belvedere bilden mit der verbindenden Gartenanlage ein barockes Ensemble. Die beiden Schlossbauten beherbergen heute die Sammlungen des Belvedere (Österreichische Galerie Belvedere) und Räumlichkeiten für Wechselausstellungen. Am 15. Mai 1955 wurde im Oberen Belvedere der Österreichische Staatsvertrag unterzeichnet.